

Zuverlässiges Investment- *Risikomanagement*

Die Dresdner Bank setzt zur Bewertung und Überwachung von Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operativen Risiken ein Informationssystem ein, das täglich hunderttausende Zeitreihen der internationalen Finanzmärkte analysiert und zu Informationen verdichtet.

Die Dresdner Bank zählt zu den führenden internationalen Banken Europas mit einem breiten Produktangebot für Privat- und Firmenkunden. Beim Geschäft mit Aktien, Renten, Devisen, Derivaten und weiteren Produkten, die auf den internationalen Finanzmärkten gehandelt werden, sind aussagekräftige Informationen erfolgsentscheidend. Zur neutralen Bewertung und Überwachung der Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operativen Risiken setzt die Dresdner Bank unter anderem auf ihre Market Data Base (MDB), ein umfassendes Informationssystem, in dem alle relevanten Marktdaten gesammelt, aufbereitet und analysiert werden. Rund 400 Mitarbeiter der Dresdner Bank nutzen die MDB. Ihre Analysen und Reports informieren die Geschäftsleitung, das Risikomanagement, den Handel, das bankinterne Controlling und Rechnungswesen sowie das gesetzlich vorgeschriebene externe Berichtswesen. Dort dienen sie als Grundlage für die regulatorische Risikokalkulation und die dafür erforderliche Kapitalhinterlegung.

Marktdatenauswertung

Die Marktdaten stammen von externen kommerziellen Anbietern – wie etwa Reuters, Telerate, Bloomberg oder Datastream – und werden teilweise sekundengenau er-

fasst. In aufwändigen Qualitätssicherungs- und Berechnungsverfahren werden diese Rohdaten zu verlässlichen und aussagekräftigen Referenzdaten verdichtet. In die MDB fließen auf diese Weise hunderttausende Zeitreihen von allen internationalen Finanzmärkten ein. Fokussiert auf rund 10.000 Risikofaktoren werden daraus mittels verschiedener proprietärer Schätzverfahren Millionen von Volatilitäten, Korrelationen und anderen statistischen Kenngrößen bestimmt – und zwar täglich.

Für die Verwaltung dieser grossen Datenvolumina sind ein angepasstes System und eine angepasste Datenarchitektur ein Muss. Eine zentrale Calculation Engine, die anspruchsvolle mathematisch-statistische Berechnungen performant durchführen kann, ist ebenfalls ein wichtiger Teil des Anforderungsprofils. Das Risikocontrolling der Dresdner Bank setzt auf eine Calculation Engine auf Basis der Lösung SAS Risk Management for Banking, mit der die Experten der Gruppe Statistical Analysis die Marktdaten und deren Zeitreihen anhand komplexer mathematischer Beschreibungen und Formeln kontinuierlich überprüfen.

Data-Warehouse-Lösung

Das Risk Data Warehouse beherbergt die Module, die die statistischen Daten berech-

nen und koordiniert die dazu nötigen Prozesse. Die Lösung integriert die verschiedenen Marktdaten-Zuliefersysteme und erlaubt es dem Statistical Analysis Team, neue Methoden effizient zu implementieren. Für die externen Datenmengen, die täglich in die Datenbank strömen, bietet das System ein ausgefeiltes Verfahren zur Qualitätskontrolle, das fehlende oder fehlerhafte Daten aufspürt und kompensiert. Schliesslich unterstützt die Lösung verschiedene Risikomodelle (zum Beispiel Varianz/Kovarianz oder Delta-Gamma, historische oder Monte Carlo Simulation) und Systeme (unter anderem VaR Engines, Credit Exposure Simulation Engines sowie Reporting Tools).

Durch den modularen Aufbau bietet das Risk Data Warehouse einen umfangreichen Baukasten verschiedener Verfahren zur statistischen Modellierung, eine Auswahl an Analysetools, eine flexible Infrastruktur zur zeitnahen Implementierung neuer, spezieller Schätzverfahren sowie ein anpassungsfähiges Management von neuen und bestehenden Risikozeitreihen. Damit ermöglicht die Lösung eine zügige Aktualisierung der Risikoprozesse zur Unterstützung der raschen Produktzyklen, die für den Erfolg im Investmentbanking grundlegend sind.

Von links nach rechts: Dr. Oliver Dillmann, Dr. Matthias Pannier, Janis Jekabsons, Dr. Holger Meffert, Head of Statistical Analysis, Dr. Georg Neuhold, Global Head of Portfolio Models and Market Data

